

# INFO-EVANGELISATION

www.evangelisation.biz · Ausgabe 3/2009



**Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!** Jesaja 5,20

## „Voll komisch“

Als meine zweijährige Enkelin mich am Morgen im Bett erblickte, verzog sie angesichts ihres verpennten Großvaters das Gesicht und sagte: „Opa, voll komisch!“ „Voll komisch“ fällt mir ein, wenn ich sehe, wie widersprüchlich die Angriffe auf die Jesusleute in unserem Land daher kommen.

„Die Christen vertrösten nur auf die Ewigkeit“, pöbelten nicht nur die alten DDR Kommunisten. Diese Parole wird von der neuen Atheismuswelle nachgebetet. „Die Frommen wollen nur Bibellesen und Beten, aber sich im Schmutz der Welt nicht die Finger dreckig machen.“, kritisieren manch liberale Kirchenfunktionäre.

Mag ja im Ausnahmefall eine zutreffende Beobachtung sein. Komisch finde ich nur, dass diese liberalen Kritiker angesichts engagierter Evangelikaler in Gesellschaft, Politik und Medienlandschaft aufschrecken, aufschreien und schlafwandlerisch eine fundamentalistische Bedrohung unseres demokratischen Systems an die Wand malen. Voll komisch! Obwohl die Homosexuellenlobby im Gleichschritt mit den Gender-Mainstreaming-Ideologen marschiert, betont sie unablässig, dass Homosexualität nicht veränderbar ist. Aber die Gender-Fans behaupten genau das Gegenteil. Der Mensch soll sein Geschlecht selbst bestimmen und aus den Varianten männlich, weiblich, schwul, lesbisch, trans- und bisexuell auswählen. UND jeder sollte sein Geschlecht auch ändern können. Voll komisch, fällt mir dazu nur ein. Denn, als „unwissenschaftlich“, „menschenverachtend“ oder „diskriminierend“ werden jene christlichen Initiativen beschimpft, die homosexuell empfindende Menschen – die den Wunsch nach Veränderung haben – beraten, begleiten oder eine Therapie anbieten. Ich vermute: Wenn meine Enkelin älter geworden ist und als fröhliche Jesus-Nachfolgerin durchs Leben geht, sich in der Gesellschaft engagiert und Mutter sein wird, dann murmelt sie immer noch vor sich hin: „Voll komisch!“



Lutz Scheufler

Angedacht

INFO-EVANGELISATION 3/2009

Denn Gutes und Böses werden weiterhin vertauscht und die Feindschaft gegen die Jesusleute wird immer neue Blüten treiben. (LS)

## Zitiert

Gott könnte sterben und manche christliche Gemeinde würde es nicht einmal merken.

*Jörg Wüthrich, Dornbirn (A)*

Wenn wir Gottes Wort falsch ausrichten, wenn wir Gesetz statt Evangelium predigen, wenn wir Gnade billig machen, wenn wir am Ernst des Buß-Rufes etwas abbrechen, wenn wir „davon“ oder „dazu“ tun, so droht uns keine Verfolgung durch den Staatsanwalt. Doch es droht uns das göttliche Gericht, das nicht weniger schwer wäre als das Gericht Gottes über die Ungläubigen. *Fritz Grünzweig*

## Briefkasten

... herzlichen Dank für Ihren Brief INFO-EVANGELISATION. Ich freue mich, dass es in unserer Landeskirche diese Arbeit gibt und will sie sehr gerne mit unterstützen. Demnächst schicke ich Ihnen wieder einen Geldbetrag. Jeden Montag bete ich für Sie und das ganze Team.

*Bernd Bochmann (Wilkau-Haßlau) in einem Brief an Lutz Scheufler*

Offener Abend „Heilung ist möglich“ ... Ich fand, dass es ein richtig guter Abend war mit klarer Botschaft, fetziger Musik, starken Texten. Viele ließen sich dadurch ansprechen und folgten eurer Einladung zu anschließenden Gesprächen. Gestern kam eine Frau in meinen Laden, die ich auch zu „eurem Abend“ eingeladen hatte – und sie war meiner Einladung gefolgt! Sie fragte mich, ob sie das Übergabebet bekommen könnte. Es wären am Mittwoch so viele Leute bei euch vorn gewesen, dass sie sich nicht hingetraut hat. Aber sie möchte gern dieses Gebet.

*Gudrun Hüttig, Unternehmerin aus Thalheim*

## Sr. Christa Weik geht nach Aidlingen

Seit Oktober 2005 war Schwester Christa Weik in Sachen Kinderevangelisation in Sachsen unterwegs. Besonders engagiert hat sie sich in diesem Jahr in Chemnitz bei „ProChrist für Kids“ eingesetzt. Neben Kinderbibelwochen und Kindertagen war sie mit Jugendlichen und Ehepaaren auf Freizeit oder tourte im Frühjahr jeden Jahres mit dem Aidlinger Bibelbus durch Sachsen. Ihr Dienst, der beim Evangelisationsteam am 31. Juli 2009 endet, war nur durch die großzügige Unterstützung des Diakonissenmutterhauses Aidlingen möglich. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich dafür bedanken. Schwester Christa wünschen wir für ihre neue Aufgabe Gottes Segen und dass sie zum Segen für viele Menschen wird. Im Namen der Berater der Evangelikalischen Stiftung

*- Lutz Scheufler*



## Zusammenarbeit mit Facharzt

Das Evangelisationsteam weitet seine Zusammenarbeit mit Fachexperten aus. Seit April 2009 gehört der Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Dr. med. Stephan Brücker zum Expertenkreis. Der 1965 in Grevenbroich (NRW) geborene Mediziner lebt seit 1992 mit seiner Familie in Dresden und gehört dort zur Freien evangelischen Gemeinde (FeG). Zur Zeit ist er in der neu er-

öffneten Klinik am Waldschlösschen als Oberarzt tätig. Dort hat er über die dazugehörige Ambulanz die Möglichkeit, ambulante Psychotherapie-Behandlungsplätze anzubieten. Grundsätzlich können alle psychosomatischen Krankheitsbilder von ihm behandelt werden. Ein spezielles Angebot hält er für Menschen bereit, die homosexuell empfinden, diesbezüglich aber einen Veränderungswunsch hegen (Diagnose: Ich-dystone Homosexualität).



Stephan Brücker

Kontakt-Tel.: 0351-8025188, E-Mail: [s.bruecker@klinik-waldschloesschen.de](mailto:s.bruecker@klinik-waldschloesschen.de)

## Fonds für Musikevangelisation

Die Auswahl an Musikern, die bei Evangelisationsveranstaltungen einsetzbar sind, ist sehr begrenzt. Gerade die Musik, ihre Qualität und ihre Botschaft prägt jedoch die Atmosphäre einer Evangelisationsveranstaltung sehr. Aus diesem Grund hat die Evangelikale Stiftung einen Musikfonds gestartet. Mit dessen Hilfe sollen bedürftige Gemeinden bei der Deckung der Kosten für den Einsatz von Musikevangelisten unterstützt werden. Außerdem soll die Ausbildung von jungen und begabten Musikevangelisten gefördert werden.

Spendenzweck: Musikevangelisation

## Würdigung der Homepage „evangelisation.biz“

Auf [ekkaleo.de](http://ekkaleo.de) ist eine Besprechung unserer Homepage erschienen: „... Daher ist so eine Webseite wie [evangelisation.biz](http://evangelisation.biz) aus meiner Sicht dringend notwendig. Sie ist ein Koordinationspunkt für den Dienst und Anlaufstelle für Unterstützer, Interessierte und Partner. Eine weitere Vernetzung ist dem engagierten Team nur zu wünschen. – Vielleicht gibt es ja bald ähnliche Teams, Initiativen, Arbeitsgemeinschaften oder Stiftungen in anderen Landeskirchen bzw. Bundesländern? (Oder gibt es sie etwa bereits?) Auf jeden Fall ist es mutmachend, wie das bestehende Team seiner Berufung nachkommt ...“ Den gesamten Text gibt's unter: [ekkaleo.de/web/](http://ekkaleo.de/web/)

## Wöchentlich mp3-Andacht für Homepage

Die technische Reichweite von Radio Erzgebirge 107,7 ist mit 1,3 Millionen Hörern errechnet worden. Pro Woche wird 4x die Sendung „Nachgedacht“ von Lutz Scheufler ausgestrahlt. Jetzt hat Radio Erzgebirge auf Anfrage einer Kirchgemeinde die grundsätzliche Genehmigung erteilt, dass der Beitrag „Nachgedacht“ kostenlos für den Internetauftritt von Kirchgemeinden übernommen werden darf. Wer in den Verteiler aufgenommen werden möchte, melde sich bitte hier: [info@evangelisation.biz](mailto:info@evangelisation.biz)

Reinhören: [www.evangelisation.biz/medien](http://www.evangelisation.biz/medien)

Spendenzweck: Scheufler

## Neue Aufmachung

Für Info-Evangelisation haben wir einen neuen Grafiker, bekommen unser Blatt als Farbdruck geliefert und sparen auch noch Geld. Wir sind dankbar, dass Marco Köhler aus Annaberg sich so engagiert für unsere Arbeit einsetzt.

## Reingestellt:

Bei gehäuften Terminanfragen haben die Mitarbeiter des Evangelisationsteams bisher auf eine „Evangelisten-Liste“ zurück gegriffen und begabte Evangelisten weiter empfohlen.

Jetzt gibt es bei [www.evangelisation.biz](http://www.evangelisation.biz) unter TEAM die Rubrik „Zusammenarbeit“. Dort sind weitere Spezialisten und Evangelisten zu finden.

## Evangelisation: In der Praxis merke ich davon nichts ...

Der Kirche warf Lehmann vor, dem Thema Mission und Evangelisation vor allem auf dem Papier Bedeutung zuzumessen. So klängen die Beschlüsse der so genannten „Missionssynode“ der EKD von 1999 in Leipzig schön. „Aber in der Praxis merke ich davon nichts.“ Eine Kirche, die Mission und Evangelisation für eine zentrale Aufgabe halte, müsse auch Geld bereitstellen, um Evangelisten anzustellen, sagte er.

Doch in Sachsen beispielsweise beschäftige die Landeskirche gerade mal einen Evangelisten; vor 20 Jahren waren es noch vier. Schwächen sieht Lehmann auch bei der Theologenausbildung. „Wir brauchen gläubige Professoren und gläubige Pfarrer, die unseren theologischen Nachwuchs ausbilden.“ Viele Pfarrer hätten ihren Glauben während des Theologiestudiums verloren. Es sei alarmierend, wenn Umfragen zufolge etwa 30 Prozent aller evangelischen Pfarrer weder an die Auferstehung Jesu von den Toten noch an das Jüngste Gericht glaubten. Lehmann riet jungen Christen dennoch davon ab, ausschließlich an Bibelschulen zu studieren. Es sei wichtig, sich mit den Themen auseinanderzusetzen, die an den Unis zur Sprache kämen, wie etwa die historisch-kritische Bibelauslegung.

Allerdings empfahl er angehenden Pfarrern, sich an der Uni studentischen Theo-Kreisen anzuschließen, um „nicht alleine durch die Mühlen der modernen Universitätstheologie zu gehen“. Theo-Kreise wollen eine Brücke schlagen zwischen Theologie und persönlicher Frömmigkeit.

*©idea-Bericht über Leipziger Buchmesse*

## TheoKreis baut auf!

Die „Sächsische Theologiestudentenarbeit an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig“ („TheoKreis Leipzig“) hat am 16.05. mit der Bruderschaft Limehna eine Vereinbarung über eine engere Zusammenarbeit und die Anstellung eines Studienassistenten getroffen. Daraus folgend wurde zur weiteren Unterstützung und Beratung der TheoKreis-Arbeit ein Kuratorium eingesetzt. In den



Johannes  
Berthold

Vorstand sind der Leiter der Landeskirchlichen Gemeinschaften in Sachsen, Prof. Johannes Berthold (Moritzburg) als Vorsitzender und Dr. Rolf Hille, Rektor des Bengelhauses in Tübingen, zum Stellvertreter gewählt worden. Vom Evangelisationsteam ist Lutz Scheufler als Vertreter der AG Evangelisation im Kuratorium. Der TheoKreis Leipzig will Studierende der Theologie während ihres Studiums in einer Art „Seelsorge auf dem Feld des Denkens“ geistlich und theologisch begleiten. Wer diese wichtige Arbeit an Theologiestudenten unterstützen möchte, kann sich hier näher informieren: <http://www.uni-leipzig.de/~theokr/>

## Evangelisation, unser Stiefkind

Christliches Medienmagazin „pro“ (Auszug)

**pro:** Ist es schwieriger in den neuen Bundesländern zu evangelisieren, als in den alten?

**Lutz Scheufler:** Nach meiner Erfahrung nicht. In den neuen Bundesländern treffe ich neugierigere Menschen als in den alten Bundesländern, die Leute im Westen sind eher abgeklärt. Im Osten fragen viele Leute noch nach, sie sind nicht so immunisiert. Sie sind Atheisten und gehören zu keiner Kirche. Im Westen habe ich öfter als hier gesehen, dass es auch möglich ist einer Kirche anzugehören und dennoch Atheist zu sein. Diese Menschen leben, als gäbe es Gott nicht – auch mit Taufschein ...

**pro:** Müssen Ostdeutsche eine höhere Hemmschwelle überwinden, bevor sie sich mit dem Glauben beschäftigen?

**Lutz Scheufler:** Die Angst der Vereinnahmung ist größer. Das hängt in meiner Generation mit der Vergangenheit zusammen. Die Hemmschwelle als Christ zu leben ist aber weltweit gleich hoch. Es geht immer darum, dass ein Mensch die Schaltzentrale seines Lebens an Jesus abgibt. Das ist und bleibt schwer.

**pro:** Gibt es hier in Sachsen Projekte, die sie für besonders vielversprechend halten?

**Lutz Scheufler:** Ich setze weniger auf Projekte und Methoden. Ich weiß, dass es letztendlich mit den einzelnen Christen in den Gemeinden los geht. Und da geht eben noch nicht genug los. Mein Hauptproblem bei Evangelisationen ist, dass das Bewusstsein dafür in den Herzen und Köpfen der Christen kaum vorhanden ist. Das ist eine ganz große Not, auch außerhalb der neuen Bundesländer. Bei uns ist keine Retterliebe da! Viele fragen sich: Warum soll ich aus meinen Gemeinderäumen hinaus gehen? Warum soll ich den anderen in ihren Kulturen entgegenkommen? Persönliche Evangelisation ist ein Stiefkind. Da haben wir Nachholbedarf und da muss einiges in den Köpfen passieren. Wir müssen Gott bitten, hier eine Bewusstseinsänderung zu schaffen ...

**pro:** War das ein bewussteres Christsein in der DDR?

**Lutz Scheufler:** Natürlich kann man heute genauso bewusst als Christ leben. Ich meine, es ist heute für junge Leute sogar schwerer. Damals waren die Fronten klar. Wir wussten, wo der Feind stand. Die Verführungen sind heute schwerer auszumachen. Es gab in der DDR allerdings auch schwierige Situationen, wo wir sogar überkonfessionell zusammengeschweißt wurden. Wir haben zum Beispiel bei den Bausoldaten Gottesdienste in der Kaserne gefeiert, obwohl das verboten war. Solche Erlebnisse prägen.

**pro:** Ihr Vater war SED-Mitglied. Wie hat sich das auf ihr Leben ausgewirkt?

**Lutz Scheufler:** Ich musste mich natürlich auch zu Hause erklären. Aber mein Vater gehörte zu den Toleranteren. Er hat gesagt: ‚Du musst das selber wissen‘. Dafür ist er nie zur Rechenschaft gezogen worden, wahrscheinlich, weil er nur ein einfacher Proletarier war ...

**pro:** Ich habe hier in Sachsen einige christliche Projekte besucht, unter anderem war ich in Hoyerswerda, wo die Arbeitslosigkeit sehr hoch ist. Dort zerbrechen täglich Familien, die Menschen wandern ab. Ein Arbeitsfeld für die Mission?

**Lutz Scheufler:** Indem Menschen verändert werden, wird sich auch einiges in der Gesellschaft ändern. Ich habe kürzlich einen Artikel gelesen, da schrieb ein überzeugter Atheist, der auf vielen Reisen in Afrika war: ‚Afrika braucht Gott‘. Er schrieb, dass sich überall dort, wo nur Entwicklungshilfe geleistet wurde, nichts grundsätzlich verändert hat. Nur da, wo die christliche Mission dazukam, haben sich die Dinge zum Positiven gewandelt, weil die Menschen sich änderten. Das ist mein Ansatz als Evangelist. Ich bin kein Sozialarbeiter, aber ich bin der festen Überzeugung, dass die Menschen sich verändern, wenn ihnen neben der Sozialarbeit auch Christus gepredigt wird. Sie werden Hoffnung schöpfen und die Gesellschaft positiv prägen ...

Gesamtes Interview: [www.evangelisation.biz/team/lutz-scheufler.html](http://www.evangelisation.biz/team/lutz-scheufler.html)

## 80 Gäste mit geistiger Behinderung

„Dass der gekommen ist, das ist ein Wunder!“ Diese Feststellung entfuhr manchem Mitarbeiter während der Evangelisationswo-



che für Menschen mit geistiger Behinderung vom 26. – 29.03.2009 in Kleinwachau bei Radeberg. Als Evangelist war wieder Hartmut Günther – Reisesekretär bei der sächsischen Männerarbeit – im Einsatz, der durch seinen Dienst großen Zuspruch erhielt. Im Rückblick formulierte er: „Natürlich kamen Menschen zum Kreuz und natürlich blieben viele distanziert. Da sind die geistig Behinderten nicht anders als die so genannten ‚Normalen‘“. Wolfgang Zierke vom AK Menschen mit Behinderung war als Besucher nach Kleinwachau

gereist und schrieb begeistert: „Der Speisesaal war mit Bühne und Sitzreihen umgestaltet, etwa 80 Zuhörer füllten den Raum. Die Musik von der Band kam gut rüber. Die Liedzettel mit Großdruck waren übersichtlich. Das Anspiel mit zwei Puppen, die sich mögen und ein Evangelist, von Freunden hochgezogen und am Seil in einem Sitz hängend, machten die Geschichte vom Gelähmten, der von seinen Freunden durch das Dach zu Jesus hinabgelassen wurde, anschaulich. Am Kreuz auf der Bühne waren Seile befestigt. So konnte, wer ein Freund von Jesus sein wollte, bei einem Lied nach vorn kommen und mit dem Fassen des Seils seine Verbundenheit mit Jesus ausdrücken.“ Zum Abschlussgottesdienst der Woche unter dem Thema „Das Leben ist schön“ kamen über 100 Besucher. Günther plant jetzt für Herbst eine weitere Evangelisationswoche im Erzgebirge. Erfreulich ist auch, dass die Studentin Mirjam Paufler diese wohl bundesweit einmaligen Evangelisationswochen als Thema für ihre Belegarbeit gewählt hat.

### **Vorgestellt: Nachwuchstalente bei ProChrist**

Bereits seit zehn Jahren stehen „Döhler & Scheufler“ gemeinsam auf der Bühne, um die christliche Botschaft anderen Menschen nahezu bringen – bei zahlreichen Gemeindeveranstaltungen, auf den MissioCamps in Bischofsheim und im Erzgebirge, dem Christival in Kassel, der Expo in Hannover oder dem Musikwettbewerb der Berliner Festspiele, wo sie im Jahr 2000 einen Preis für Nachwuchstalente gewannen. Seit 2008 machen die Dresdner ihre Musik hauptberuflich. Döhler hatte zuvor Religionspädagogik und Gemeindediakonie in Moritzburg studiert. Er ist für die Inhalte der Lieder verantwortlich. Meistens greift er sie aus dem Leben: „Das sind Dinge, an denen Jesus bei mir arbeitet, zum Beispiel zu vergeben oder nicht über andere zu richten.“... Um die musikalische Umsetzung kümmert sich Scheufler, der in Dresden und Nashville (USA) Jazzpiano, Komposition und Musikpädagogik studierte. Er schreibt die Arrangements, feilt an Akkorden und Rhythmen ... Damit ihnen der Glaube aber auch von Berufs wegen nicht zur Routine verkommt, hat jeder einen Hauskreis, dessen Termine sie nach Möglichkeit freihalten ...

© idea

### **„Es gibt nichts besseres als mit Gott zu leben.“**

Auszug aus einem Interview mit Döhler & Scheufler bei ProChrist

**OnlineMagazin:** Was möchtet ihr heute Abend mit eurer Musik transportieren?

**Frank Döhler:** Gottes Einladung, dass jeder zu ihm kommen kann, wie er ist. Und dass es nichts Besseres gibt, als mit Gott zu leben. Wir wollen ein Lied singen, wo wir auch auf verfolgte Christen eingehen. Die sind mir so ein großes Vorbild. Die halten an Jesus fest, obwohl sie verfolgt werden. Geschändet, gequält und getötet und die sagen: Wenn wir Jesus verlassen würden, dann würden wir das Beste verpassen. Deswegen können wir ihn nicht loslassen. Und das ist für mich so ein großes Vorbild. Das zu sehen und immer wieder davon zu hören, wie diese Christen da an Jesus festhalten. Und wenn die an Jesus festhalten, dann doch wir in Deutschland erst recht.

**OnlineMagazin:** Warum seid ihr „pro-Christ“? Also was fasziniert euch an Jesus?

**Daniel Scheufler:** Mich fasziniert an Jesus einfach, dass es mein Vater im Himmel ist, der schon meinen kompletten Weg kennt, der mir meine Schuld vergibt, den Bockmist, den ich so baue. Und ich hab jemand, zu dem ich einfach kommen kann und bei dem ich alles abladen kann, was mich bedrückt, was mich freut. Einfach alles.

**Frank Döhler:** Amen!

## Freud und Leid der ProChrist-Nacharbeit

Dass ProChrist in Chemnitz eine erfolgreiche Unternehmung war, wurde von den Medien und von ProChrist selber mit Zahlen belegt. Die erfolgreichen Zahlen sagen jedoch noch nichts über die Frucht aus. Früchte müssen reifen und werden oft erst im Nachhinein sichtbar. Wichtig ist dabei die Pflege durch die Weiterarbeit. Michael Kaufmann vom Evangelisationsteam begleitet und organisiert die ProChrist-Nacharbeit in Chemnitz mit. Kaufmann schrieb: Wie geht es in den Gemeinden nach ProChrist weiter? Sehr unterschiedlich. In vielen Gemeinden liefen die Nacharbeitskurse an. Leute, die in Chemnitz eine Kontaktkarte ausgefüllt haben, wurden eingeladen und Kontakte geknüpft. So gab es erfreuliche Rückmeldungen wie diese: „Es ist ganz erfreulich, wie die eine Frau, die uns durch ProChrist gemeldet worden ist, vorangeht und auch als von tiefer Trauer Betroffene endlich Trost und Frieden und wieder Sinn in ihrem Leben erfährt. Das als Rückmeldung zum Mitfreuen an Dich.“ Am Schreibtisch war es nicht immer einfach zu entscheiden, in welche Gemeinde die Kontaktkarte geschickt wird. Da war es sehr schön zu erleben, wie die Gemeinden vor Ort nicht die eigenen Interessen in den Vordergrund stellten, sondern die Leute im Blick hatten und auch andere Gemeinden empfohlen haben. Leider gab es auch Gemeinden, die sagten: „Ihr macht ProChrist und wir haben jetzt die Arbeit.“ Da fällt mir nur Sprüche 6,6 ein. Aber auch das gab es, dass es eine Gemeinde ganz ablehnte sich um einen Menschen zu kümmern, der nicht aus ihrem Ort kam. Es ist leider immer noch ein Unterschied, was im Blick auf Evangelisation in Synodenpapieren geschrieben steht und wie die praktische Arbeit vor Ort wirklich aussieht.

Michael Kaufmann

## Dr. Steinberg im ProChrist-Interview (Auszug)

**OnlineMagazin:** Sie sind also vom Seelsorgekonzept bei ProChrist überzeugt?

**Dr. Steinberg:** Ja, und zwar aus mehreren Gründen. Erstens, die Leute wurden gut ausgewählt und geschult. Zweitens, dass diese Weiterarbeit wirklich gut überlegt ist. Wir haben z.B. eine Karte von Chemnitz und Umgebung, auf der die Orte und Gemeinden draufstehen, wo die Kurse stattfinden – es will ja nicht jede Gemeinde neue Leute haben, das muss man auch ganz klar sehen. Und die Gemeinden, die das möchten, sind auf dieser Karte. Dass durch persönliche Kontakt die direkte Überleitung in diese Folgekurse angeleiert wird, das gefällt mir gut.

**OnlineMagazin:** Was ist ihre persönliche Motivation, hier dabei zu sein?

**Dr. Steinberg:** Bei ProChrist mitzumachen, ist für mich schon eine Ehre. Wenn so was mal hier hinkommt in diese Stadt – ich hab das sowieso noch nie live miterlebt – da möchte man natürlich gerne mitmachen. Und wenn man in Rente ist, wie mein Mann und ich, hat man ja auch viel mehr Zeit. Und natürlich kann ich speziell mit dem, was ich beruflich gelernt habe, einiges beitragen.

## Wahre Helden

Es ist der vorletzte Abend in der „Weiterarbeitsgruppe ProChrist“. Um den Tisch sitzen blinde und schwer sehbehinderte Menschen. Drei Rollstuhlfahrer sind in der Gruppe, davon einer in einem Liegebett. Das vorgegebene Thema ist „Schwierigkeiten auf dem Weg mit Jesus“. Ich rede über Versuchung, Zweifel und Widerstand. Schorsch, der liegende Rollstuhlfahrer, gleichzeitig blind, erzählt: „Als ich Jesus in mein Leben aufgenommen habe, sagte meine Mutter: ‚Jetzt bist du nicht mehr unser Kind. Wenn es Gott gäbe, wärst du nicht behindert!‘ – Ich bleib aber trotzdem bei Jesus, meinen Glauben kann sie mir nicht nehmen.“ Ist Schorsch nicht ein wahrer Held, der uns den Glauben stärken kann? So singt es jedenfalls Lutz Scheufler in seinem Lied „Wahre Helden“.

*Dr. Christa-Maria Steinberg*

## Döhler mit Gitarre



Frank Döhler hat auf mich sehr angenehm gewirkt. Ich fand seine Botschaft sehr klar und verständlich. Teilweise war sie mit guten rhetorischen Einlagen untermalt. Meines Erachtens hat er die Botschaft nicht nur bei den Jungen „an den Mann“ gebracht, sondern bei allen Anwesenden. Besonders gut kam seine musikalische Premiere (Gesang mit eigener Gitarrenbegleitung) an.

*Andreas Oettinger (Wittlingen)*

## Evangelisation ist eine fröhliche Sache

Vier Studentinnen der Fachhochschule Moritzburg waren vom 24. – 27. März zu einer Jugendwoche in Thum zu Gast. Unterstützt wurden sie von den Musikern Frank Döhler und Daniel Scheufler sowie der Jungen Gemeinde Thum. Als Mentoren begleiteten Dozent Christoph Wolf und Lutz Scheufler das Team. Dass die vier Studentinnen mit ganzem Herzen bei der Sache waren, hat man ihnen angemerkt. Die Predigten waren hervorragend durchdacht und klar in der Botschaft, das Vorprogramm mit Liebe gebacken und die Moderation erfrischend herzlich und einladend. Die Abende trafen in die Herzen der Zuhörer. Einige Lebensübergaben und viele Gespräche nach den Themen gaben Zeugnis, dass Gottes Geist kräftig wehte. Dazu konnten die Studierenden resümierend über die Woche sagen: „Wir haben viel gelacht“. Evangelisation ist eben eine fröhliche Sache. Angesichts dieser Jugendwoche braucht einem um den Nachwuchs an Evangelisten nicht bang zu werden. Gott sorgt schon für Arbeiter in seiner Ernte. Und alle, denen die Rettung der verlorenen Seelen am Herzen liegt, sollten den Herrn der Ernte weiter um solche Arbeiter bitten.

*Kai Barthel, Gemeindepädagoge*

## Warum werden in Europa so wenige Menschen Christen?

idea-Redakteur Karsten Huhn stellte diese Frage zehn Christen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, u.a. auch Lutz Scheufler.

... „Der Teufel sorgt schon dafür, dass die Ausreden nicht ausgehen“  
Dass in Deutschland nur wenige Menschen Christen werden, ist für Lutz Scheufler (Schwaben bei Zwickau), Evangelist der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, wenig überraschend.

„Jesus hat uns keine Menschenmassen versprochen. Er sprach vom schmalen und vom breiten Weg – und auf dem schmalen sind nun mal nur wenige unterwegs. Viele sind heute abgelenkt durch die Dauerberieselung der Medien, in denen Gott kaum vorkommt.

Zudem macht der Wohlstandswahn die Leute gedankenlos. ‚Wo komm ich her?‘ ‚Wo geh ich hin?‘ – das fragt sich doch heute kaum noch jemand. Der Teufel sorgt schon dafür, dass den Menschen die Ausreden nicht ausgehen. Kaum einer will hören, dass er rettungslos verloren ist und Rettung nötig hat.“

Nicht nur den Teufel, auch die eigene Kirche sieht Scheufler als Hindernis für die Evangelisation. „Es heißt immer: ‚Mission ist unser Kerngeschäft.‘ Aber das ist sie nur auf dem Papier. In den neuen Bundesländern bin ich der einzige von einer Landeskirche angestellte Evangelist – und das nicht einmal zu 100%. Man braucht nur zu schauen, wofür die Kirchen Geld ausgeben und wofür nicht. Dann weiß man, was ihnen wirklich wichtig ist. Zu DDR-Zeiten, als es den Kirchen finanziell viel schlechter ging, hatten wir allein in Sachsen fünf Evangelisten.“ Was also hilft? „Einen Trick 17 können Sie von mir nicht erwarten“, sagt Scheufler. „Das Einzige, was hilft, ist, den Aposteln nachzueifern: Gott bitten, dass er die Herzen der Menschen öffnet, und dann predigen. Ein Prediger muss erklären können, warum ein Moslem oder Atheist schleunigst Christ werden soll. Wer das nicht kann, sollte es möglichst schnell lernen. Andernfalls sollte er sich beim Arbeitsamt nach einem anderen Beruf umschauen. Vielen Predigern fehlt leider die richtige Herzenshaltung und die Einsicht, dass Menschen, die Christus nicht kennen, verloren gehen könnten. Selbst bei evangelikalen Predigern kommen Worte wie Gericht, Himmel und Hölle kaum noch vor. Dabei muss man doch sagen, wovor Jesus retten will, wenn man ihn als Retter bezeichnet!“ ...

© idea

## Fernsehsendung „ERF-HörBar“

Am 13.05. waren Frank Döhler und Daniel Scheufler zu Gast bei der Fernsehsendung „ERF-HörBar“. Sie wurden interviewt und sangen zwei Lieder von ihrer neuen CD „Nicht vergebens“. Ab 06.07. wird die Sendung 30 mal über ERF 1 ausgestrahlt. Nähere Informationen zur Sendung können Sie unter [www.erf.de](http://www.erf.de) finden und diese dort auch anschauen.

## Christliche Musikschule gegründet

In Dresden wurde eine christliche Musikschule von Daniel Scheufler und Frank Döhler gegründet – die „Musikschule Goldenes Lamm e.V.“ Der etwas ungewöhnliche Name bezieht sich auf das Haus, in dem der Unterricht stattfindet. Die FeG Dresden stellt der Musikschule Räumlichkeiten zur Verfügung. Momentan unterrichten sechs Lehrer in den Fächern Gitarre, Klavier, Schlagzeug, Bratsche, Geige und Gesang. Angeboten werden außerdem musikalische Früherziehung und Gospelchor. Neben der musikalischen Ausbildung ist es das Ziel der Musiker, Schüler und deren Familien an die Gemeinde und den christlichen Glauben heranzuführen. Aus diesem Grund unterrichten auch lediglich Musiker, die als Christen leben. Die Musikschule arbeitet auf der Glaubensbasis der Evangelischen Allianz. Über Spendengelder soll gewährleistet werden, dass auch Kindern sozial schwacher Familien eine musikalische Ausbildung ermöglicht wird. In diesem Zusammenhang wird eine Zusammenarbeit mit dem Stoffwechsel e.V. Dresden angestrebt. Die Lehrkräfte der Musikschule stehen für Workshops in anderen Kirchengemeinden, sowie beratend bei der Gründung ähnlicher Projekte bereit.

## Rückblick auf ProChrist für Kids:

Wir wissen nicht, wie viele der etwa 6.200 Besucher bei „ProChrist für Kids“ sich zum Leben mit Jesus ermutigen ließen. Es war jedenfalls überwältigend. Überrascht waren die Kinderseelsorger jedoch auch an den ProChrist-Abenden, denn 45 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren kamen zum Kreuz. Etwa 23 Rückmeldungen aus den Gemeinden kamen auf die Bitte hin, Glaubenskurse für Kinder anzubieten. Etwa die Hälfte der Kinder, die an den Abenden zum Kreuz kamen, konnten dahin vermittelt werden. Für die anderen Kinder wurde telefoniert, bis für jedes Kind eine Möglichkeit gefunden war. Die Reaktionen der Verantwortlichen bewegten sich zwischen großer Dankbarkeit und schroffer Ablehnung. Ernüchternd war, noch bevor das Anliegen richtig ausgesprochen werden konnte, kam: „ProChrist für Kids? Nein, danke!“ – Der Hörer wurde aufgelegt. Wie gut, dass sich dennoch Einzelne finden, die ein Herz für Kinder haben!

*Sr. Christa Weik*

## Projekt 28 ...

das ist im nächsten Jahr eine neue Veranstaltungsmöglichkeit für Gemeinden, die eine Jugendwoche/Evangelisationswoche nicht stemmen können, aber dennoch mit dem Evangelium an die Öffentlichkeit wollen. Lutz Scheufler kommt mit weiteren Mitarbeitern oder nur mit Bibel und Gitarre in eine Gemeinde, Gemeinschaft oder Ev. Allianz und wird von Januar bis Dezember 2010 an jedem 28. Tag einen missionarischen Abend halten. Werbemittel werden gestellt. Das Programm wird 12x in ein und dieselbe Gemeinde eingeflogen. Die Kosten sind überschaubar. Die Christen vor Ort sind lediglich für Gastfreundschaft und die Einladung von Freunden, Bekannten, Arbeitskollegen zuständig. Da an jedem 28. eines Monats eine Veranstaltung läuft, ist immer wieder einen Monat lang Zeit für Beziehungspflege und Einladung vor Ort. Für Projekt 28 ist der Missionsbefehl aus Matthäus 28 Leitlinie.

Kontakt: [info@evangelisation.biz](mailto:info@evangelisation.biz)

## AG Evangelisation (AGE)

CHEMNITZ – Jugendkirche St. Johannis, 17.11.2009, 9 bis 13 Uhr  
Infos & Anmeldung: [www.evangelisation.biz](http://www.evangelisation.biz)/Tel.: 037608-23174  
Thema: „Unser Profil in der multireligiösen Gesellschaft“



### 18:18 mittendrin

... mittendrin in der Stadt  
... mittendrin in der Woche  
... mittendrin im Leben

CHEMNITZ – St. Jakobi Kirche (am Markt)  
Jeden 1. Mittwoch im Monat jeweils um 18:18 Uhr  
Prediger: 01.07. Frank Döhler, Evangelist,  
02.09. Dr. Theo Lehmann, Evangelist,  
07.10. Gunder Gräbner, CVJM-Landesjugendreferent  
Musik: Döhler & Scheufler  
Kindertreff: Angelika Gräbner

### Seminar für Evangelisation

CHEMNITZ, Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft,  
Hans-Sachs-Str. 37, jeweils 9.00 – 16.00 Uhr  
Ehrenamtliche (Kirchvorsteher, Jugendleiter ...) und hauptberufliche Mitarbeiter (Jugendwarte, Pfarrer, Religionspädagogen ...) aus christlichen Kirchen können in diesen Seminaren prüfen und ausprobieren, ob sie mit einer evangelistischen Begabung gesegnet sind. Den Abschluss der Seminarreihe bildet eine Evangelisationswoche, bei der einige Seminaristen – begleitet von Mentoren – ihre Predigten halten werden.  
Seminartage: 22.08./10.10.2009  
Leitung: Dr. Theo Lehmann & Michael Kaufmann  
Weitere Referenten: Dr. Christa-Maria Steinberg, Sr. Christa Weik, Gunder Gräbner, Rainer Dick, Christian Kaufmann  
Kosten: 30 EUR pro Seminartag inkl. Verpflegung  
Infos: 037348-23324

### MissioCamp Erzgebirge

1. – 8. August 2009, Pockau-Strobelmühle  
Thema: LEBENSWERT  
Referent: Lutz Scheufler, Musik: Döhler & Scheufler mit Band  
Alter: 14 – 24 Jahre, Gäste: iThemba/stilbruch/Science-Comedy  
Infos & Anmeldung unter: [www.missiocamp.org](http://www.missiocamp.org)

### BIBELSEMINAR für Jung & Alt

15. – 18.11.2009 – jeweils um 19.00 Uhr mit Prof. Dr. Gerhard Maier, Landesbischof i.R. (Tübingen), CHEMNITZ – Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Hans-Sachs-Str. 37  
Thema: „Die Anfänge des Evangeliums“  
15.11. Die Geburt des Erlösers (Matth. 1)  
16.11. Bedroht und bewahrt (Matth. 2)  
17.11. Der Auftrag unseres Erlösers (Matth. 3)  
18.11. Die Sündlosigkeit unseres Erlösers (Matth. 4)



Gerhard Maier

## ABSCHIEDS-TOUR

Nach über 10 Jahren werden Theo Lehmann, Jörg Swoboda, Wolfgang Tost, Lutz Scheufler und Ronny Neumann zum letzten Mal gemeinsam auf Konzerttour gehen. Vom 29.04. – 05.05.2010 geben sie sieben Abschiedskonzerte anlässlich ihrer letzten GOTTWILLALLE-TOUR. Interessenten wenden sich bitte an: info@Ostwind-Musik.de



## Evangelisationsteam

31.08. Teamberatung Limbach-Oberfrohna

### Dr. Christa-Maria Steinberg

Ärztin für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie & Psychotherapie

E-Mail C-M.Steinberg@web.de

Tel.: (03722) 505153

09212 Limbach-Oberfrohna, Christophstr. 12 a

Sprechstunde in der Praxis nur nach Vereinbarung!



16.07.	Frauenkreis . . . . .	Rabenstein
18.07.	Gesprächskreis . . . . .	Crottendorf
02.08.	MissioCamp . . . . .	Strobelmühle
14.08.	Christen im Beruf . . . . .	Annaberg
15.08.	Christen im Beruf . . . . .	Aue
17.08.	Konvent: Gemeindepädagogen . . . . .	Dohna
09.09.	Beratung für Seelsorger . . . . .	Tauscha
11.09.	Elternabend . . . . .	Bräunsdorf
15.09.	Offener Abend . . . . .	Leukersdorf
19.09.	Frauenfrühstück . . . . .	Breitenbrunn
22.09.	Gemeindeabend . . . . .	Dittersdorf
25.09.	Frauenkreis . . . . .	Klaffenbach
26.09.	Frauenfrühstück . . . . .	Altmittweida
05.10.	AK Menschen mit Behinderung . . . . .	Chemnitz
07.10.	Schulung . . . . .	Chemnitz
09.10.	Mütterkreis . . . . .	Glösa
14.10.	Ladytime . . . . .	Limbach
16.10.	Offener Abend . . . . .	Bischofswerda
17.10.	Frauenfrühstück . . . . .	Hohburg
01.11.	Gemeindenachmittag . . . . .	Burgstädt

## Dr. Theo Lehmann

Pfarrer & Evangelist

Tel.: (0371) 3362915 Fax: 3363915

09114 Chemnitz, Wittgensdorfer Str. 82 b



- 30.08. Gemeindetag der Baptisten . . . . Glauchau
- 02.09. 18:18 mittendrin . . . . . Chemnitz
- 12. – 17.10. Evangelisation . . . . . Hilmersdorf

## Michael Kaufmann

Mitarbeiter für Evangelisation

E-Mail: kaufmann4x@t-online.de

Tel. (037348) 23324

D-08359 Breitenbrunn/ OT Tellerhäuser,  
Am Grenzhang 14 A



- 11. – 22.07. Jugendrüstzeit . . . . . Frankreich
- 25.07. – 06.08. Jugendrüstzeit . . . . . Schottland
- 13.08. Jugendkreis . . . . . Oberwiesenthal
- 20.08. Jugendkreis . . . . . Oberwiesenthal
- 21.08. Hauskreis . . . . . Tellerhäuser
- 22.08. Seminar für Evangelisation . . . . Chemnitz
- 24.08. Vorbereitung Evangelisation . . . Tellerhäuser
- 28.08. Jugendabend . . . . . Neustadt
- 29.08. Jugendabend . . . . . Neustadt
- 30.08. Jugendgottesdienst . . . . . Aue
- 03. – 13.09. Evangelisation . . . . . Tellerhäuser
- 18.09. MA Seminar . . . . . Lugau
- 20.09. Jugendtag . . . . . Breitenbrunn
- 21.09. Nacharbeit Evang. . . . . Tellerhäuser
- 28.09. Nacharbeit Evang. . . . . Tellerhäuser
- 01.10. Vorbereitung Jugendwoche . . . . Lößnitz
- 05.10. Nacharbeit Evang. . . . . Tellerhäuser
- 10.10. Seminar für Evangelisation . . . . Chemnitz
- 12.10. Nacharbeit Evang. . . . . Tellerhäuser
- 13. – 17.10. MA Grundkurs . . . . . Aue
- 23.10. Offener Abend . . . Hammerunterwiesenthal
- 25.10. Jugendgottesdienst . . . . . Aue
- 26. – 31.10. Lehrevangelisation . . . . . Schöneck

## Frank Döhler

Evangelist & Musiker

E-Mail: DoehlerFrank@web.de

Tel.: (0351) 6569019

01307 Dresden, Holbeinstraße 24 / 10-02



Termine

01.07.	Mittendrin-Gottesdienst . . . . .	Chemnitz
02.07.	Offener Abend . . . . .	Jocketa
03.07.	Jugendgottesdienst . . . . .	.Vielau
05. – 19.07.	Familienfreizeit . . . . .	Daugard/ DK
26.07.	Gottesdienst . . . . .	Radeberg
29.07.	Offener Abend . . . . .	.Pirk
31.07.	Rüstzeittag . . . . .	.Bräunsdorf
01. – 08.08.	MissioCamp-Erzgebirge . . . . .	Pockau
17.08.	Konzert . . . . .	Dresden
21.08.	Konzert . . . . .	Königsbrück
02.09.	Mittendrin-Gottesdienst . . . . .	Chemnitz
03. – 13.09.	Evangelisation . . . . .	Tellerhäuser
13.09.	Gottesdienst . . . . .	Pobershau
15. – 19.09.	Jugendwoche . . . . .	.Drebach
25.09.	Jugendgottesdienst . . . . .	Adorf/Erz.
27.09. – 04.10.	Evangelisation . . . . .	.Balingen
07.10.	Mittendrin-Gottesdienst . . . . .	Chemnitz
10.10.	Händlertag . . . . .	.Holzgerlingen
24.10.	Konzert . . . . .	Dürrehennersdorf
25.10.	Gottesdienst . . . . .	.Scheibenberg

## Lutz Scheufler

Evangelist & Musiker

[www.Lutz-Scheufler.de](http://www.Lutz-Scheufler.de)

E-Mail: [info@ostwind-musik.de](mailto:info@ostwind-musik.de)

Tel. (037608) 2317 -4 Fax: -5

o8396 Waldenburg, Waldenburger Str. 13



03.07.	Jugendgottesdienst . . . . .	.Vielau
11.07.	Hochzeit . . . . .	Waldenburg
12.07.	Konzert . . . . .	Neustadt a.R.
13.07.	Tagung für Missionare . . . . .	Neustadt a.R.
01. – 08.08.	MissioCamp Erzgebirge . . . . .	Pockau
02.08.	Heidelberg-Gottesdienst . . . . .	Wüstenbrand
24.08.	Blaues Kreuz . . . . .	Chemnitz
03. – 13.09.	Evangelisation . . . . .	Tellerhäuser
13.09.	Konzert . . . . .	.Zwönitz
15.09.	Offener Abend . . . . .	Leukersdorf
24. – 25.09.	Offene Abende . . . . .	Reichenbach
26.09.	Konzert . . . . .	Reichenbach
27.09.	Gottesdienst . . . . .	Reichenbach
01.10.	Vorb. Evangelisation 2010 . . . . .	.Aue
03.10.	Neues-Leben-Freundestag . . . . .	.Wölmersen
04.10.	Jugendgottesdienst . . . . .	Erdmannsdorf
05. – 10.10.	Evangelisation . . . . .	.Balingen
16.10.	Offener Abend . . . . .	Bischofswerda
23.10.	Offener Abend . . . . .	Hammerunterwiesenthal
25.10.	Gästegottesdienst . . . . .	Treuen
23.10.	Punkt5 . . . . .	Chemnitz
29.10.	Vorb. Evangelisation 2010 . . . . .	Hainichen

## RADIOaktiv

Lutz Scheufler ist 4x pro Woche mit „Nachgedacht“ auf Sendung.  
Mittwoch und Freitag – jeweils 18.15 Uhr  
Samstag und Sonntag – jeweils 15.45 Uhr  
Als MP3 gibt es die aktuellen Beiträge unter „Medien“ auf  
[www.evangelisation.biz](http://www.evangelisation.biz)  
Finanzielle Unterstützung der Medienarbeit ist über die  
Evangelikale Stiftung möglich.

>>> **Verwendungszweck:** SCHEUFLER

Für Reaktionen beim Sender: Tel: 037348 / 236 10 Fax: 239 800  
E-Mail: [redaktion@radioerzgebirge-online.de](mailto:redaktion@radioerzgebirge-online.de)



## SPENDEN Stiftung

Wenn Sie die Evangelisationsarbeit finanziell unterstützen möchten,  
dann überweisen Sie bitte Ihre Spende auf folgendes Konto:

### Evangelikale Stiftung

Sparkasse Chemnitz, Konto-Nr.: 3 583 004 425, BLZ: 870 500 00  
IBAN: DE56 8705 0000 3583 0044 25, BIC: CHEKDE81XXX

Bitte immer Verwendungszweck angeben, damit Ihre Spende zuge-  
ordnet werden kann.

### Verwendungszweck:

**KAUFMANN >>>** M. Kaufmann, Mitarbeiter für Evangelisation

**DÖHLER >>>** F. Döhler, Evangelist

**SCHEUFLER >>>** Radioarbeit & L. Scheufler, Evangelist

**MUSIKEVANGELISATION >>>** Unterstützung von Musikevangelisten

Über die Verwendung von Spenden ohne Verw.-Zweck entscheiden  
die Berater der Stiftung. Bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift mit, damit  
wir Ihnen Anfang des neuen Jahres eine Spendenbescheinigung zu-  
schicken können.

**Geschäftsführer der Stiftung:** Tobias Neumann (Chemnitz)

**Berater der Stiftung:** Reinhard Nafziger (Chemnitz),

Dr. Theo Lehmann (Chemnitz), Michael Rausch (Borstendorf),

**Leiter des Evangelisationsteams:** Lutz Scheufler (Schwaben)

**Anschrift:** Evangelikale Stiftung, Mendelejewstraße 10,  
09117 Chemnitz, Tel. (0371) 81550-0 Fax: -19

[www.evangelisation.biz/spenden.html](http://www.evangelisation.biz/spenden.html)

## IMPRESSUM

Herausgeber: AG Evangelisation beim  
Ev.-Luth. Landesjugendpfarramt  
Finanziert durch die Evangelikale Stiftung  
Auflage: 3.500  
Titelbild: Maceo © Fotolia.de  
Bild Rückseite: Thaut Images © Fotolia.de

Verantwortlicher Redakteur: Lutz Scheufler  
Tel. 037608 2317-4 Fax: -5  
E-Mail: [info@lutz-scheufler.de](mailto:info@lutz-scheufler.de)  
Satz: M. Köhler, Annaberg